

# Zusammenstellung von religionspädagogischen Materialien gegen Rechtsextremismus/Rassismus

Stefanie Wollny  
TU Braunschweig  
Seminar für Ev. Theologie & Religionspädagogik

Stand: 31.08.2017

## 1) Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus

### Broschüre: Vor Gott sind alle Menschen gleich<sup>1</sup>

- 6 Artikel von: (a) Dr. Eske Wollrad, (b) Rainer Möller, (c) Silke Radosh-Hinder, (d) Dr. Christian Staffa, (e) Dominik Gautier und (f) Ayse Cindilkaya

*(a) Thema: Wie weltoffen kann ich als Weiße sein?*

- *Praxisübung Rollenspiel: One step forward*
  - ➔ Inwieweit werden die Handlungsmöglichkeiten von Menschen durch das Zusammenspiel verschiedener Faktoren (Nationalität, Hautfarbe, Einkommen...) beeinflusst?
  - ➔ Jeder Teilnehmer erhält vorbereitetes Rollenkärtchen, setzt sich mit seiner Rolle auseinander
  - ➔ Aufstellen in einer Linie, Spielleiter stellt Fragen, die mit Ja oder Nein zu beantworten sind, Antworten bei Ja mit nach vorne gehen, bei Nein mit stehen bleiben
  - ➔ Danach Auswertung (Orientierung, Gefühle, Empfindungen) und Offenbarung der Rollen
  - ➔ Danach eventuell Kommunikation über Hilfe, Hindernisse, Grenzüberwindung...
- *Praxisübung Thesenbarometer: Wege zur Definitionsfindung*
  - ➔ Verschiedene rassistische Situationen/Thesen, zu denen man sich im Raum positionieren soll
  - ➔ Reflektion der Positionierung und Begründung
  - ➔ Diskussion verschiedener Rassismus-Definitionen

*(b) Thema: Deutsche Religionspädagogik und aktuelle Herausforderungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit*

- Pluralitätsfähigkeit und Identität als Problembegriff
- Inklusive Religionspädagogik als Chance
  - ➔ Keine Vorschläge für Praxisübungen
  - ➔ Möller: „es fehlen noch praktisch bewährte Unterrichtsmaterialien für einen heterogenitätssensiblen und rassismuskritischen Religionsunterricht“

---

<sup>1</sup> [http://bagkr.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/04/Broschu%CC%88re\\_BAGKR\\_web.pdf](http://bagkr.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/04/Broschu%CC%88re_BAGKR_web.pdf)

*(c) Thema: Theo-politische Implikationen christlicher Gemeindepraxis*

- Christsein als öffentliches politisches Geschehen, ernstnehmen des biblischen Realitätsanspruchs, Spiritualität, Mehr-Deutlichkeit der Bibel
- Reflexionen aus der Praxis, die politisch-christliche Zusammenarbeit erörtern

*(d) Thema: Theo-politische Implikationen christlicher Bildungspraxis*

- Vorurteile als Herrschaftspraxis (Abwertungen, die die Wertigkeit des Eigenen höherstellen), Identitätskonstruktion durch negative Zuschreibung und Delegation eigener Makel, biblischer Einspruch einer Identität des Zukünftigen (Weg vom Sein ins Werden)
  - ➔ Handlungsoptionen: Identitätsfestungen verlassen, Unvollkommenheit und Wandelbarkeit zulassen und dieser offen begegnen, Lust an Grenzgängerei und Vielfältigkeit stärken
  - ➔ In Religionspädagogik: „eher entdecken, als zu vermitteln, dass Menschen nicht allein gelassen sind mit existentieller Verunsicherung“

*(e) Thema: Was tun, um den weißen Christus loszuwerden? Rassismuskritisches Lernen mit dem jungen Dietrich Bonhoeffer*

- Studium Bonhoeffer in den USA (verändern der theologischen Praxis: Wendung vom weißen zum schwarzen Christus)
  - ➔ „Weiße Menschen nutzen das Evangelium zum Rechtfertigen ihrer Vorherrschaft, indem sie das Bild eines weißen Christus erfinden. Damit erschaffen Weiße eine wirkmächtige Ideologie, die das Göttliche mit Weißsein verbindet und Schwarze Menschen zum Gehorsam gegenüber weißen Normen zwingt“
- wichtig für christliches Handeln: Selbstkritik
- **Impuls: Andacht zum Thema Rassismus**
  - ➔ Andacht am Morgen, Begrüßung
  - ➔ Lied (Beispiel: Er weckt mich alle Morgen)
  - ➔ Gebet (Vater Unser und Segen)
- Ziel: Entwickeln einer Didaktik rassismuskritischer religiöser Bildung

(f) *Thema: Antimuslimischer Rassismus: Impulse und konzeptionelle Anregungen*

- Muslime im Kontext kriegerischer Auseinandersetzung, Muslime als Antieuropäer
  - ➔ Ziel: Begegnung auf Augenhöhe, Vorurteile außer Kraft setzen
- **Übung: Meditation zur Auseinandersetzung mit Rassismus**
  - ➔ Themen: Liebe, Gebote, Reue als Umkehr, das Gute tun
  - ➔ Gebet, Lied
- „Bildungsmaterial muss für und mit jungen Menschen dicht an Deutschland und der hier gelebten Praxis orientiert sein, damit Muslime zu Europäern, Deutschen, Mitschülern, Freunden werden“

## 2) Bildungsstätte Anne Frank

### Broschüre: (K)Eine Glaubensfrage – Religiöse Vielfalt im pädagogischen Miteinander<sup>2</sup>

- Empfehlungen für Schule und außerschulische Bildungsarbeit
- Verschiedene Artikel zu grundlegenden Themen von Rassismus/Diskriminierung wie: Religion = Kultur/Problem/Säkularer Staat/Radikal, Haltung = Handlung und Methoden für pädagogische Arbeit
- **Arbeiten mit Bildern** aus verschiedenen Medien (Werbung, Zeitung, Fernsehen, Internet), die unterschiedliche religiöse/diskriminierende Inhalte zeigen
  - ➔ Bild beschreibende Leitfragen in Kleingruppen erörtern, im Plenum Diskussion zu Gefühlen/Problemlösungen
- **Radio Reality**
  - ➔ Schlagzeilen werden ausgelegt, Assoziationen dazu geäußert
  - ➔ Dann Texte dazu ausgeteilt, in dem sie Personen und deren Perspektiven heraussuchen sollen
  - ➔ Rollenspiel als Radiosendung vorstellen, Arbeitsblätter für Zuhörer
  - ➔ Diskussion am Ende als Auswertung der gesamten Übung
- **Reality Show**
  - ➔ Kleingruppen ziehen Karte aus jeweils 4 verschiedenen Merkmalen (Beruf, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Religion)

---

<sup>2</sup> [http://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/downloads/K\\_Eine\\_Glaubensfrage.pdf](http://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/downloads/K_Eine_Glaubensfrage.pdf)

- Dazu entwerfen sie fiktive Person (muss volljährig sein und in deutscher Großstadt leben) zu der sie Name, Alter, Wohndauer, Familienstand erfinden
- Fragebogen zu der gesellschaftlichen Teilhabe sowie Diskriminierungserfahrungen der Person
- Am Ende Diskussion über Klischees, Vorurteile, Fremdzuschreibungen
- **Die kulturelle Brille**
  - Im Plenum wird ein Konfliktfall vorgestellt (Beispiel: Schüler A und Schüler B)
  - Gemeinsame Auswertung anhand von Fragen zur Präsentation (Unterschiede zw. Personen, Perspektivübernahme, Einfluss)
- **Diskriminierungs-/Gerechtigkeitsbarometer**
  - Linie aus Kreppband wird auf dem Boden befestigt, an den Enden: Diskriminierung/keine Diskriminierung oder ungerecht/gerecht
  - Situationen zum Thema, Teilnehmer sollen sich nach ihrem Ermessen positionieren
  - Verschiedene Positionen zu einer Situation kennenlernen
- **Couragespiel**
  - Entwickeln von 3 Handlungsoptionen je Situation
  - Von Moderator entwickelte kurze Situationsbeschreibungen, in denen Zuschauer um Rat bittet
  - Wie kann potentieller Helfer konstruktiv durch zivilcouragiertes Verhalten einwirken?
  - Jede Idee wird einer Ecke im Raum zugeordnet, freibleibende Ecke für weitere Ideen
  - Alle Teilnehmenden entscheiden sich jeweils für eine Ecke, dessen Idee ihnen am meisten zusagt
- **Identitätszwiebel**
  - Sammeln von Aspekten zur Identität auf großem Blatt Papier im Plenum
  - Einzelarbeit: Was gehört zur EIGENEN Identität, entscheiden für 3 wichtigste Punkte
  - Darstellung in Form einer Zwiebel, eines Kuchens, einer Pyramide
  - Austauschen mit Partner über die Einzelarbeit (War es schwer 3 Punkte auszuwählen? Wie ist das Nachdenken über Identität?)
  - WICHTIG: Aspekte der eigenen Identität dürfen privat bleiben

- Danach Kurzinput über Identität
- Vertiefungsvorschlag: Diskriminierung, da Menschen aufgrund ihrer Identitätsmerkmale vorverurteilt werden

### 3) Diakoniewarbeit

- **Erklärung der Diakonie Deutschland: offensiv gegen Rechtsextremismus<sup>3</sup>**
  - Rechtsextremismus/Rassismus/Antisemitismus sind nicht mit christlichen Werten vereinbar
  - Jeder ist verantwortlich, gegen jede Form von Rassismus Einspruch zu erheben
- **Projekt: Demokratie gewinnt!<sup>4</sup>** Diakonie in der Auseinandersetzung mit Diskriminierung und Rechtsextremismus
  - Statements und Hintergründe zum Thema
  - Inhalte des Projektes/der Durchführung der einzelnen Diakonien der Landeskirchen
- **Wissen kompakt<sup>5</sup>**
  - Allgemeine Informationen über Rechtsextremismus/Rassismus
- **Projekt: Bilder im Kopf (Diakonie/Caritas Düsseldorf)<sup>6</sup>**
  - Repräsentanz von Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien (Bücher)
  - Themen: Integration, Migration, Flucht
  - „Das Leben von Anne Frank – eine grafische Biografie“
  - „Erikas Geschichte“
  - „Am Tag, als Saída zu uns kam“
  - „Der Bus von Rosa Parks“
  - „Ein neues Zuhause für die Kellergeigers“

<sup>3</sup> [https://info.diakonie.de/fileadmin/user\\_upload/Diakonie/PDFs/Wissen\\_kompakt\\_PDF/Erklaerung-rechtsextremismus-2012.pdf](https://info.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Wissen_kompakt_PDF/Erklaerung-rechtsextremismus-2012.pdf)

<sup>4</sup> [https://info.diakonie.de/fileadmin/user\\_upload/Diakonie/PDFs/Journal\\_PDF/P150082\\_Broschuere\\_Demokratie\\_gewinnt.pdf](https://info.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Journal_PDF/P150082_Broschuere_Demokratie_gewinnt.pdf)

<sup>5</sup> [https://info.diakonie.de/fileadmin/user\\_upload/Diakonie/PDFs/Wissen\\_kompakt\\_PDF/2015\\_Wissen\\_kompakt\\_Rechtsextremismus.pdf](https://info.diakonie.de/fileadmin/user_upload/Diakonie/PDFs/Wissen_kompakt_PDF/2015_Wissen_kompakt_Rechtsextremismus.pdf)

<sup>6</sup> [http://bilderimkopf.eu/portfolio\\_category/rassismus/](http://bilderimkopf.eu/portfolio_category/rassismus/)

- ***Broschüre: Nächstenliebe verlangt Klarheit: Auseinandersetzung wagen und im Gespräch bleiben*** (Diakonie Mitteldeutschland)<sup>7</sup>
  - ➔ Kleines Heft mit Anregungen/Hilfestellungen bei Auseinandersetzungen mit anderen
- ***Projekt: Kirche stärkt Demokratie***<sup>8</sup> (Zentrum Kirchlicher Dienste im Kirchenkreis Mecklenburg)
  - ➔ Aktuelle Veranstaltungen zum Thema Demokratie/Rassismus/Rechtsextremismus
  - ➔ Dokumente/Artikel zum Download
- ***Nächstenliebe verlangt Klarheit „Kirche in Sachsen für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ – Handreichung für Gemeinden zum Umgang mit Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit***<sup>9</sup>
  - ➔ Theologische Positionen zum Thema, Hintergründe/Informationen zu Rechtsextremismus, Leitfaden für Kirchengemeinden zum Umgang mit rechtsextremen Ereignissen, Beispiele für kirchliches Engagement
- ***Anleitung zur Zivilcourage***
  - ➔ Was tun bei: rechtsextremen Plakaten/Schmierereien, Wahlplakaten rechtsextremer/rechtspopulistischer Parteien, aufhetzenden Parolen, Belästigungen ausländischer Mitbürger, auffallendes Material in Schulen/auffallende Szene-Klamotten, patriotisches Gedanken-/Liedgut
  - ➔ Argumentationshilfen (richtige Rahmenbedingungen, Hausrecht einhalten, Vermeiden von Generalisierungen, Konkretisieren, offene Fragen, Konsequenzen aufzeigen, ruhig bleiben)
  - ➔ Kirchengemeinden und Christen können Anlaufstelle für Betroffene rechter Gewalt sein, Bündnis gegen Rechtsextremismus initiieren, öffentliche Wortmeldungen um sich für Menschenwürde, Demokratie, Toleranz zu positionieren, widersprechen und offensiv reagieren, Veranstaltungen anbieten...

---

<sup>7</sup> [https://www.diakonie-mitteldeutschland.de/21200-2\\_naechstenliebe\\_naechstenliebe\\_verlangt\\_klarheit\\_de.html](https://www.diakonie-mitteldeutschland.de/21200-2_naechstenliebe_naechstenliebe_verlangt_klarheit_de.html)

<sup>8</sup> [http://www.kirche-demokratie.de/aktuelles\\_bilder/index.html](http://www.kirche-demokratie.de/aktuelles_bilder/index.html)

<sup>9</sup> [http://www.evks.de/doc/Handreichung\\_gegen\\_Rechtsextremismus2.pdf](http://www.evks.de/doc/Handreichung_gegen_Rechtsextremismus2.pdf)

- **Friedensgebete**
- **Andachten**
- **Demokratie lernen – ein Lernprojekt an Beispielen „Rechter Musik“**
  - ➔ Anhand von Fortbildungsveranstaltungen oder Lernprojekten für Jugendliche
  - ➔ Auseinandersetzung mit Inhalten rechter Musik
  - ➔ Erweiterung von Medienkompetenzen
  - ➔ Musikexperimente
- **Rollenspiel „Was ist nur mit den Konfis los?“**
  - ➔ Fiktive Besprechung eines Gemeindegemeinderates zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus/Rassismus
  - ➔ 7 Freiwillige, die verschiedene Rollen haben (Pfarrer, Pädagogin, Gewerbetreibender, Küsterin, Lehrerin, Handwerker, Zivildienstleistender) mit Eigenschaften zu Charakter/Denken
  - ➔ Diskussion über Frage, ob rechtsorientierte Jugendliche konfirmiert werden können
  - ➔ Wo liegt die Grenze für Christen?
- **Praxistage zum Thema Rechtsextremismus in Kirchen**
  - ➔ Ein ganzer Tag Workshop/Diskussion/Information im kirchlichen Rahmen
- **BAFF (Bands auf festen Füßen) gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus**
  - ➔ Projekt der ev. Kirche Joachimsthal
  - ➔ Ziel: Rechtsextremismus Boden zu entziehen, alternative Jugendkultur aufbauen
  - ➔ sechs Bands, Break-Dance-Gruppe
  - ➔ Konzerte, Workshop-Reisen
- **Generelle Anlässe für Initiativen gegen Rassismus**
  - ➔ Gedenktag der Shoa (27.1.)
  - ➔ Internationaler Tag gegen Rassismus (21.3.)
  - ➔ Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus (8.5.)
  - ➔ Tag des Grundgesetzes (23.5.)
  - ➔ Weltflüchtlingstag (20.6.)
  - ➔ Weltfriedenstag (1.9.)
  - ➔ Internationaler Tag des Gebets für den Frieden (21.9.)

- **Broschüre „Woher komme ich?“ Reflexive und methodische Anregungen für eine rassismuskritische Bildungsarbeit (Diakonie Württemberg)<sup>10</sup>**
  
- **Biographiearbeit: Meine Lebenslinie**
  - Auseinandersetzen mit eigener Lebensgeschichte, in gesellschaftlichen Zusammenhang stellen
  - Markante Situationen auf eine Linie einschreiben (wichtige Ereignisse, Personen) sowie die Linie mit verschiedenen Wegen (Stolpersteinen, Schotterwege, Einbahnstraßen, Kreuzungen) darstellen, um Ereignisse deutlich zu markieren
  - Austausch in Kleingruppen
  
- **Narrative Landkarten**
  - Skizze des Lebensraums in Form einer Landkarte zu einem bestimmten Zeitpunkt im Leben (dabei: wichtige Orte, Wege, Personen)
  - Unterschiede/Gemeinsamkeiten im Plenum thematisieren
  
- **Anti-Bias-Training**
  - Sensibilisierung für eigene Vorurteile und Formen von Diskriminierung
  - Bias = Voreingenommenheit/Einseitigkeit
  - Menschen motivieren und befähigen, Diversität zu respektieren und Diskriminierung zu widerstehen
  - Wahrnehmung für Ausgrenzung schärfen
  - Perspektivwechsel
  
- **Power Flower**
  - Arbeitsblatt der Power Flower (Blume mit mehreren Schichten, die verschiedene gesellschaftliche Kategorien darstellt) an jeweilige Gruppen anpassen
  - Innere Blätter: Privilegierung; äußere Blätter: Benachteiligung
  - Ausmalen der persönlichen Machtblume je nach Kategorie/Zugehörigkeit (Selbsteinschätzung)
  - Kleingruppen organisieren sich selbst und die Vorstellung ihrer Machtblumen
  - Reflexion im Plenum darüber, wie Übung erlebt wurde, welche Zuordnungen leicht-/schwerfielen, wie Austausch war, Zugehörigkeiten veränderbar...

---

<sup>10</sup> <http://narrt.eaberlin.de/w/files/narrt/religionspaedagogik/broschueren/diakonie-wb.rassismuskritische-bildungsarbeit.pdf>

- Bewusstmachen über unterschiedliche Zugänge/Positionierungen in der Gesellschaft
- **Familiennetze**
  - Arbeitsblatt Familiennetze (Was ist Familie, wer macht was in deiner Familie, Haus, wo, Feste, besondere Tage, Rituale...)
  - Auswählen relevanter Bereiche in Einzelarbeit
  - Austausch in Kleingruppen
  - Im Plenum Reflexion darüber, wie es war, über das Thema Familie zu sprechen, anderen aktiv zuzuhören, Gleiches/Verschiedenes, Familienbilder in der Gesellschaft...
- **Weltbilder**
  - Quiz zu Größenverhältnissen von Ländern/Kontinenten (schätzen in Zweiergruppen oder individuell)
  - Am Flipchart durch Zuruf die Schätzungen zusammentragen
  - Verschiedene Weltkarten als Impuls auslegen, Gruppe soll rumgehen und vergleichen
  - Quiz auflösen
  - Wie war Prozess, Zweifel, Abbildungen, Dinge hinterfragen
- **Timeline**
  - Zeitleiste/Tabelle zur Migrationsgeschichte (Deutschland als Einwanderungsland)
  - Kategorien: Phase der Einwanderung, ökonomische/gesellschaftspolitische Situation, politische (Re)Aktionen, Arbeitsmigration, Flucht und Asyl, vertriebene Aussiedler, Entwicklung in der Pädagogik/Sozialen Arbeit
  - Leitung trägt ausgewählte Ereignisse zu Kategorien/Phasen vor und platziert sie auf Zeitleiste
  - Teilnehmer sollen sich in Kleingruppen einer Phase/Dekade zuordnen
  - Migrationspolitische Ereignisse/Entwicklungen sowie migrationspädagogische Diskurse zusammentragen und einzelne Punkte auf ein Kärtchen schreiben
  - Kärtchen werden im Plenum vorgestellt, entlang der Zeitleiste platziert

- **Landkarte**
  - Vorstellen einer imaginären Landkarte, Leitung gibt Seminarort als Fixpunkt vor und legt Karte mit Himmelsrichtungen aus
  - Teilnehmende sollen sich ihrem jetzigen Wohnort zuordnen
  - Orte werden von jedem kurz genannt
  - Danach begeben sich alle an ihren jeweiligen Geburtsort
  - Danach Geburtsort Mutter/Vater, dann Großmutter/Großvater (wählen des am weitesten entfernten Ortes)
  - Ort, an dem sie in 10 Jahren gerne leben würden
  - Hilfe: Moderationskärtchen mit Ländern/Erdteilen zur Orientierung
  - Äußern im Plenum je nach Impuls zu ihrer persönlichen „Migrationsgeschichte“
- **Bingo (als Kennenlernspiel)**
  - Vorbereitete Bingo-Zettel mit „Finde jemanden, der/die...“ mit Statements
  - Rumgehen und andere in der Gruppe danach fragen
  - Kann die vorliegende Frage mit JA beantwortet werden, schreibt man den Namen in das betreffende Feld
  - Jeder Name darf nur einmal vorkommen
  - Wenn man 2 Reihen voll hat = Bingo
  - Fragen sollen auf Gruppe zugeschnitten sein
- **Ich – Ich nicht**
  - Eine Seite im Raum = Ich, andere Seite = ich nicht
  - Reihe von Fragen werden durch den Moderator gestellt, die Teilnehmer sollen sich der einen oder anderen Seite dann zur Beantwortung zuordnen
  - Individuell auf Gruppe bezogene Fragen, Beispiele: Wer besucht regelmäßig ein Gotteshaus, Wer fühlt sich einer gesellschaftlich diskriminierten Gruppe zugehörig...
  - Möglichkeit, am Ende noch eigene Fragen mit einzubringen
  - Am Ende Auswertung wie die Übung erlebt wurde
- **Vielfaltaspekte**
  - Fragen zu Vielfaltaspekten (Religion, Sprache, Hautfarbe, Herkunft, Behinderung, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status)

- ➔ Einzelarbeit: Gedanken zu folgenden Fragen in Bezug auf jeden Aspekt stichwortartig notieren
  - 1) Welchen Menschen/Gruppen bin ich in Bezug auf ... in meiner Kindheit begegnet?
  - 2) Welchen Menschen/Gruppen bin ich in Bezug auf ... in meiner Kindheit nicht begegnet?
  - 3) Welche Botschaften erhielt ich über die Menschen?
    - a) Was galt in Bezug auf ... als „normal“, akzeptiert und erwünscht?
    - b) Was galt in Bezug auf ... als nicht „normal“, akzeptiert und erwünscht?
- ➔ Diskussion im Anschluss
  - 1) Habt ihr Botschaften über die Gruppen erhalten, zu denen ihr keinen Kontakt hattet?
  - 2) Welchen Quellen habt ihr die Botschaften entnommen
- ***Vier Seiten der Diskriminierung***
  - ➔ Einzelarbeit: Erinnern an verschiedene Erfahrungen
    - 1) ... in der Sie selber jemanden diskriminiert haben
    - 2) ... in der Sie Opfer von Diskriminierung waren
    - 3) ... in der Sie Zeuge von einer Diskriminierung/Gewalttat gewesen sind und interveniert haben
    - 4) ... in der Sie Zeuge von einer Diskriminierung/Gewalttat gewesen sind und nicht interveniert haben
  - ➔ Austausch in 2er/3er Gruppen
  - ➔ Diskussion im Plenum (Formen der Diskriminierung, Umgangsformen, Gegenstrategien)
- ***In den Taschen meines Lebensmantels (hier anhand Antiziganismus)***
  - ➔ „Stellt euch vor, ihr tragt einen großen Lebensmantel mit vielen Taschen. Manche Taschen sind euch gut bekannt, von anderen wisst ihr vielleicht noch gar nichts. Der Mantel ist zum einen ein Schutz, den ihr zum Leben braucht, zum andern manchmal vielleicht auch eine Last. Einfach ablegen lässt sich der Lebensmantel nicht. In den Taschen sind Botschaften aus der Kindheit, aber auch aus der Jugend, von Eltern, Großeltern, Nachbarinnen, Mitschülerinnen, aus den Medien, Warnungen, Verbote, aber auch Erlaubnisse und Aufforderungen. Suche in den

Taschen deines Lebensmantels nach solchen Botschaften zum Umgang mit (bsp. Sinti und Roma) Notiere die, die du erinnerst, stichwortartig auf Karten.“

- Austausch in Kleingruppen
- für jede Gruppe einen Mantel anhängen (oder aufzeichnen), an dem die Zettel befestigt werden können
- kann auch auf andere Differenzkategorien fokussiert (Alter, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung ...) werden oder offen, indem nach dem Umgang mit „Fremden, dem Anderen“ gefragt wird
- Austausch im Plenum (Welche Botschaften und Zuschreibungen gab es? Woher/von wem stammen sie? In welchen Situationen merke ich, dass diese Zuschreibungen heute noch aktuell sind?)
- **Meinungsbarometer (hier anhand antimuslimischen Rassismus)**
  - Positionieren auf Skala (JA/NEIN, 0%/100%, Stimme zu/Lehne ab) zu Statements, die den Islam betreffen („Der Islam gehört zu Deutschland“, „Der Islam ist eine sehr engstirnige Religion“...)
  - Positionen können freiwillig begründet werden
- **Textarbeit**
  - Beispielthema: Warum das Kopftuch moderner ist denn je
  - Leitfragen: Welche Stereotypen zu Kopftuch tragenden Frauen begegnen Ihnen immer wieder? Sind Ihnen Kopftuch tragende Frauen bekannt? Lebenssituationen?
  - Artikel lesen, Schlüsselwörter und wichtige Aussagen unterstreichen, Diskussion in Kleingruppen: Welche der im Text formulierten Positionen können sie (nicht) teilen?
- **Der andere Blick (hier anhand Antisemitismus)**
  - Verteilung von Rollen anhand von verschiedenen Merkmalen, die für diese Übung zum Bestandteil der eigenen Identität werden
  - Beispiele für Merkmale: Ich bin Jüdin; mein Partner kommt aus Israel; meine Oma ist im KZ gestorben, sie war Jüdin; ich bin zum Judentum übergetreten...
  - Einfühlungsfragen in Einzelarbeit (Wie geht es Ihnen mit neuem Merkmal, wie würde Familie reagieren, was würden Freunde sagen...)
  - Austausch in Kleingruppen

→ Präsentation der Ergebnisse

- **Informationsplattform Religion<sup>11</sup>**

→ Kein religionspädagogisches Material, aber interessante Aussagen:

→ Fehlen von Projekten, die sich dezidiert auf »Religion« beziehen

→ von 30 Projekten nur zwei von interreligiösen Vereinigungen durchgeführt

→ keines widmet sich dem Aufbau von lokalen oder überregionalen Netzwerken, also der religionsübergreifenden Zusammenarbeit

→ in der Öffentlichkeit aber werden Konflikte und gegenseitige Wahrnehmungen, die in Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und anderen abgrenzenden Haltungen gegenüber den »Anderen« ihren Ausdruck finden, sehr häufig ethnisch oder eben religiös begründet

- **101 Projektideen<sup>12</sup>**

- **AblARTlig: Promi-Kunst gegen rechte Gewalt**

→ Menschen aus allen Bevölkerungsschichten (Bürger und berühmtere Persönlichkeiten) wurden angeschrieben und erhielten Paket mit verschiedenen Inhalten

→ Sie sollen in irgendeiner Form gestalterisch mit dem Material tätig werden und etwas zum Thema Rechtsextremismus gestalten

- **Aktion NOTEINGANG**

→ Bündnispartner finden, mit denen man an Haus-, Ladentüren, Autos etc. beispielsweise Aufkleber anzubringen

→ Auf Aufkleber ist Noteingangsschild abgebildet, wodurch Menschen in Bedrohungs-, Gewaltsituationen Schutz benötigen und dort erhalten

- **Aktionstag**

→ Ein ganzer Tag in der Schule, Workshop zum Thema Rassismus/Rechtsextremismus/Zivilcourage

---

<sup>11</sup> <http://www.religion-online.info/presse/rink-dvrg2003.pdf>

<sup>12</sup> [http://www.ev-jugendarbeit-ekhn.de/fileadmin/jugendarbeit/downloads/publikationen/Broschuere\\_101\\_Projekte\\_web\\_klein.pdf](http://www.ev-jugendarbeit-ekhn.de/fileadmin/jugendarbeit/downloads/publikationen/Broschuere_101_Projekte_web_klein.pdf)

- **Bahnhofshalle**
  - ➔ Alle Teilnehmer in einem Raum = Bahnhofshalle + bewaffnete Clique von Randalierern (Kissen, Schaumstoffschläger)
  - ➔ Jeder soll durch diese Gruppe durchlaufen und durch Gestik/Mimik/Sprache signalisieren: Mit mir nicht!
- **Banner und Websites**
  - ➔ Auf Homepages öffentlich sichtbare Banner/Embleme verwenden, um gegen Rassismus Stellung zu beziehen
- **Behindert**
  - ➔ Für einen Tag ohne Sprache auskommen, auf Gestik/Mimik angewiesen sein, blind sein, Rollstuhl fahren, Alltag damit gestalten (S-Bahn fahren, einkaufen...)
  - ➔ Eindrücke festhalten
- **Beschwerden über rechtsextreme Inhalte im Internet**
  - ➔ Meldestellen (Beispiel: jugendschutz.net), damit rechtsextreme Inhalte aus Web verschwinden
- **Blaue Hand Projekt**
  - ➔ Mit Farbe Hand blau anmalen als Symbol/Signal für Akzeptanz von Andersartigkeit
  - ➔ Menschen sollen für 24 Stunden in andere Haut schlüpfen um zu erfahren, was es heißt, anders zu sein
  - ➔ Zusammenhänge zwischen eigenem Handeln und Verhalten gegenüber anderen und deren Reaktionen darauf erkennen und verstehen lernen
- **Carpark-Übung**
  - ➔ Teilnehmer stellen sich an Linie in Raum auf, bekommen vorbereitete Rollen
  - ➔ Reihe von Fragen, die mit Ja oder Nein beantwortet werden sollen, bei Ja gehen TN nach vorn, bei Nein bleiben sie stehen
  - ➔ Danach Diskussion über Übung
- **Comic gegen Rechts**
  - ➔ Umhören und interviewen von Menschen, die schon einmal Erfahrungen/Auseinandersetzungen mit Rechtsextremismus hatten
  - ➔ Situation nachstellen, Fotoserie
  - ➔ Comic dazu erstellen, denkbare Alternativen zum Vorfall
- **Das Elefanten-Spiel**

- Größere Gruppe setzt sich zusammen auf den Boden, alle halten sich einander fest, sodass eine geschlossene Einheit entsteht (= Elefant)
- Kleinere Gruppe muss Elefanten wieder auseinandernehmen (durch kitzeln, ziehen...) aber KEINE GEWALT
- Spiel muss durch Regeln begleitet werden
- Kann durch STOPP unterbrochen werden
- Danach Reflexion
- **Das Leben ist schön?**
  - Film spielt zur Zeit des Nationalsozialismus im KZ
  - Auch andere Filme wie Das Tagebuch der Anne Frank oder Schindlers Liste möglich
  - Malen einer Fortsetzung des Filmes oder Briefe an verschiedene Darsteller/Regisseur schreiben
- **Demokratie in der Schule leben: Der Klassenrat**
  - Im Laufe der Woche werden Konflikte, Ärger, Themen, Wünsche gesammelt, die dann im Klassenrat besprochen werden, um gewaltfreie Lösungen zu finden
- **Der heiße Stuhl**
  - Der, der auf dem Stuhl sitzt, soll sich in die Rolle eines Neonazis o. ä. hineinversetzen und „rechtsextreme Parolen“ verkünden
  - 5 Leute gegenüber halten dagegen
  - Publikum diskutiert über Pro-Contra-Argumente danach
- **Dialogwerkstatt**
  - Dialogteams bilden von Jugendlichen mit unterschiedlicher Herkunft/Religionszugehörigkeit
  - Respektvoller Austausch über das, was ihnen jeweils wichtig ist durch Fotos, Texte, Gegenstände, Symbole
  - Beschreiben den anderen, worin für sie das Bedeutende/Wertvolle liegt
  - Gemeinsame Ausstellung
- **Du deutsch?**
  - In einem deutschen Text alle ursprünglich arabischen Wörter raussuchen
  - Anhand dessen wird festgestellt, wie viel nicht deutsch ist, was wir aber nutzen
- **Du kommst hier nicht rein!**
  - Verabreden als Gruppe an verschiedenen Tagen, um Kneipen/Discos zu testen

- Wer kommt problemlos rein, wer nicht?
- Anweisungen, Diskriminierung?
- **Erinnerungsarbeit über Stolpersteine**
  - Stolpersteine zeigen Namen von Menschen, die während der NS-Zeit deportiert/ermordet worden
  - Schüler sollen durch die Stadt laufen, Stolpersteine finden und sich über eine Person näher informieren danach (Internet, Stadtarchiv...)
  - Ausgelegte Stolpersteine aus Karton mit Fragen, die nachdenklich machen (über die man somit auch in Gedanken stolpern kann)
- **Fata Morgana**
  - Bilder von Sinnestäuschungen zeigen
  - Bilder angucken und beschreiben lassen, dann fragen: Welche Figur ist die größte, sind die Linien parallel?
  - Danach nachmessen/prüfen
  - Gedanken darüber machen, warum uns unsere Augen manchmal täuschen und was man dagegen machen kann
- **Flashmob**
  - Treffen durch Absprache an einem Ort, auf Kommando dasselbe tun
  - Öffentlichkeitswirksam
- **Flüchtlinge (be)suchen**
  - Flüchtlingsheim besuchen
  - Mit Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien in Kontakt kommen
  - Erfahrungsaustausch
- **Foren und Gästebücher**
  - Rechtsextremen Parolen in ebensolchen Foren entgegentreten
  - Mit Argumenten dagegen wehren
  - Jede Erwiderung = Zeichen für Demokratie
- **Friedensstifter**
  - Verwirklichen eines Trainings/Projekts mit fachlich qualifizierter Hilfe
  - Gewalt erkennen/benennen können
  - Sensibilisierung für alle Formen von Gewalt
  - Eingreifen in Konfliktsituationen

- ***Gelbe Karte/Geheimwaffel***
  - Gewalt-Deeskalationsmethoden
  - Gewalttäter für kurze Zeit irritieren/aus dem Konzept bringen, um sich oder jemand anderen in Sicherheit zu bringen
  - Geheimwaffel anbieten, um zu Verwunderung zu führen
  - Gelbe Karte wie Schiedsrichter zur Ablenkung/Diskussion
- ***Gewalt in unserer Stadt***
  - Suche nach Verwüstungen, Zerstörungen, übel aussehenden Orten
  - Ausstellung
  - Mögliche Lösungen zur Verringerung solcher Gewalt
- ***Graffiti***
  - Eigene Schulranzen, Collegeblöcke, Fahrräder, Klamotten mit Farbe besprühen
  - Um Graffiti/Aktionen von rechts entgegen zu wirken
- ***Ich will, dass alle Menschen in Deutschland friedlich leben können und niemand wegen seiner Herkunft, Religion, Hautfarbe.... Angst haben muss***
  - Drucken mit Fotos von Personen, die sich fotografieren lassen
  - Ausstellung, die immer erweitert werden kann, desto mehr Leute zustimmen sich mit diesem Statement ausstellen zu lassen
- ***Internationales Klassenzimmer***
  - Wie viele verschiedene Kulturen/Religionen sind in unserer Klasse vertreten?
  - Projekt zur Gestaltung des Klassenzimmers mit Symbolen, Informationen... der jeweiligen Kultur/Religion
- ***Konsensfindung***
  - Was brauchen Kinder/Jugendliche, damit sie nicht gewalttätig oder rechtsextremistisch werden?
  - Sammeln von sozialen/physiologischen Bedingungen
  - In Vollversammlung werden 12 wichtigste ausgewählt
  - Einzelne Bedingungen bearbeiten, wie sind diese realisierbar?
  - Übertragen auf Transparente, um diese auszustellen
- ***Kopftuch***
  - Alle Schülerinnen schlüpfen in die Rolle türkischer Frauen/Mädchen
  - Wie sind Reaktionen? Was müssen sie aushalten?

- **Kotzbrocken**
  - Sammeln von Belegen für alltäglichen Rassismus
  - Ausstellung zu diese Thema unter dem Titel „Kotzbrocken“
- **Liebe, Hass und die Gleichgültigkeit**
  - Zitat von Elie Wiesel: „Das Gegenteil von Liebe ist nicht Hass, sondern Gleichgültigkeit“
  - Mit Zitat auseinandersetzen, beraten, setzen Phantasien dazu kreativ/künstlerisch um (Bild, Film, Kollage, Theater, Tanz, Rap...)
- **Mach den Test: Habe ich Vorurteile?**
  - Tabelle mit Eigenschaften, die man Kulturen zuordnen soll
  - Testauflösung: Test = Falle, da man schon Vorurteile hat, wenn man nur angefangen hat mit der Zuordnung
  - Danach 3 Statements zu Vorurteilen, die man sich merken soll: Vorurteile = Vorstellungen, die ohne Prüfung auf Richtigkeit übernommen werden/verletzend/hartnäckig
- **Mauer der Vorurteile**
  - Sammeln von Vorurteilen/Ängsten, als Schlagworte auf Blätter schreiben
  - Wand aus Umzugskartons bauen, mit den Blättern sowie Zeitungsausschnitten zum Thema bekleben
  - Wand dient als „Mauer“
- **Tor der Toleranz**
  - Tor in Mitte von Kartons bauen, durch das man durchgehen kann, gegenüber der Mauer stellen
  - Wege des Miteinanders eröffnen, Kartons mit Schlagworten/Kernsätzen zum Thema Toleranz/Menschenwürde beklebt
- **Neunundneunzig Luftballons**
  - 8,8 % Ausländer in Deutschland
  - Darstellen durch Luftballons (91 weiße, dazwischen 9 bunte Ballons)
  - Zwischen Ballons können Hintergrundinformationen befestigt werden
  - Zum Durchführen in bsp. Fußgängerzonen
- **Oase in der Schule**
  - Raum in der Schule als Art Meditationsraum

- Veranstaltungen zum Thema Sinn des Lebens, Auftrag der Religionen, Gewalt, Frieden
- **Patchwork**
  - Aus verschiedenen Stoffen kleine Quadrate schneiden, bunt zusammengewürfelt und zusammennähen
  - viele traditionelle/landestypische Stoffe sammeln
- **Platzwechsel**
  - Alle, die schonmal ... stehen auf/wechseln Platz
  - Mit Aussagen zum Thema Rechtsextremismus füllen
  - Danach Diskussionsrunde dazu
- **Projekttag organisieren**
  - Thema überlegen, zu dem Workshops/Arbeitsgruppen gebildet werden
  - Referenten suchen
- **Rechtsextremismus ist...**
  - Dazu auffordern, Fotos mit Schild machen, auf dem Satz „Rechtsextremismus ist...“ zu ergänzen ist
  - Sammeln von Aussagen und ausstellen
- **Rote Karte**
  - Rote Karten erstellen mit bsp. Aufschrift: Zeig' Nazis/Rassismus die Rote Karte!
  - Als Protest dagegen/Symbol der Intoleranz gegenüber Rassismus
- **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**
  - Gegen alle Formen der Diskriminierung
  - Für Projekt benötigt wird formale Voraussetzung: Unterschrift von mind. 70 % aller direkten Angehörigen einer Schule
- **Schweißwarzen**
  - Szenen zum Thema Gewalt, Rechtsextremismus, Rassismus entwickeln und in Öffentlichkeit vorführen
  - Es soll wie echt aussehen, sodass Publikum zum Eingreifen motiviert wird
  - „unsichtbares Theater“
- **Sinn-Stiftend**
  - Gedanken/Geschichten zu Vielfalt und Toleranz

- **SOS ins Feuerland**
  - Theaterstück von Kindern zwischen 8-12 Jahren
  - Spielerische Auseinandersetzung mit Vorurteilen/Diskriminierung
  - Buch mit Rollentexten, Anweisungen... über Theaterwerkstatt Villigst verfügbar
  - Tiger/Zebras, zwei feindliche Pinguin-Cliquen im imaginären Feuerland bekämpfen sich
  - Bei Mutprobe geht Eisheiliger (Feuerlands Statue) kaputt
  - Sündenböcke: kürzlich nach Feuerland gekommene Pelikane
  - Jeder Pelikan wird von Eisbullen und Aasgeier-TV gejagt
- **Stadt ist voll**
  - Im Ordnungsamt wirkliche Zahl an Ausländern (nur die, die ohne deutschen Pass sind) in jeweiliger Stadt/jeweiligem Dorf erfragen
  - Bürger fragen, wie viele Ausländer wohl in Stadt/Dorf leben
  - Danach berechnen von Durchschnittswert, Kirchen/Parteien fragen warum die Bürger (wahrscheinlich) mehr geschätzt haben
  - Ergebnisse veröffentlichen
- **Stimmen der Kids**
  - Zukunftswerkstätten für Kinder zu verschiedenen Themen
  - Rückmeldungen an Politik, Politik soll auf Anregungen der Kinder reagieren
  - Jugendliche werden Moderatoren für Partizipationsprojekte und starten Projekte, um ihre Lebenswelt zu gestalten
- **Türkenwitz – Judenwitz- Auschwitz**
  - Wie Menschen in Witzen zu Opfern/Unmenschen gemacht werden
  - Funktion von Witzen, suchen nach diskriminierenden Witzen
  - teils kulturelle Besonderheit?
- **Toleranzampel**
  - Zu bestimmten Situationen positionieren
  - Karten mit Ampelfarben:
    - rot = ich toleriere das nicht und schreite ein
    - gelb = ich bin mir unsicher, wie ich mich verhalten soll
    - grün = es gibt keinen Grund, in dieser Situation tätig zu werden

- ➔ Jeder sucht sich eine Karte mit bestimmter Situation aus, die er einer Ampelfarbe zuordnet
  - ➔ Begründen/Diskussion
  - **Welcome Diversity**
    - ➔ Unterschiede verdeutlichen und anerkennen
    - ➔ Prägungen anderer Kulturen
    - ➔ Statements, zu denen man sich bekennt und in die Mitte geht und Beifall erhält
    - ➔ Beispiel: In die Mitte geht, wer gerne Pizza isst/wer gern die Serie Türkisch für Anfänger sieht/Filme aus Bollywood toll findet...
  - **Wünsche auf Himmelslaternen**
    - ➔ Wunsch in Himmelslaterne zum Thema Frieden/Toleranz flüstern oder auf dünnes Papier der Laterne schreiben
    - ➔ Alle gleichzeitig steigen lassen und Foto davon einschicken (lokale Presse...)
- ➔ *Am Ende der Projektideen stehen generell Tipps, wie man Gewalt und Rechtsextremismus in verschiedenen alltäglichen Situationen/Institutionen begegnen sollte sowie weitere Referenzen zu Materialien, Texten und Arbeitshilfen zum Thema*